

INNSTADT INFO



Kreisstadt
Mühldorf a. Inn

DAS MAGAZIN
DER KREISSTADT
MÜHLDORF A. INN

Januar 2024
Ausgabe 1/4



**Vorstellung des
Kämmerers**
Fabian Zierhofer

Seite 8

**Bürgerversamm-
lung**
Save the Date

Seite 11

**Die Mühldorfer
Bierkeller**

Seite 19





INHALTSVERZEICHNIS



03 Grußwort

12 Freizeit & Veranstaltungen

04 Mühldorf aktuell

17 Bildung & Sport

11 Bürger der Stadt

19 Stadtgeschichte

Impressum:

Herausgeber V.i.S.d.P.:
Kreisstadt Mühldorf a. Inn
1. Bürgermeister Michael Hetzl
Stadtplatz 21
84453 Mühldorf a. Inn
Telefon 08631 612-0

Ansprechpartnerin:

Layout/Redaktion/Anzeigen:
Elisabeth Demmelhuber
E-Mail: elisabeth.demmelhuber@muehldorf.de

Design: art-connect

Druck: Druckerei Lanzinger
Verteilung: Blickpunkt Verlags GmbH & Co. KG
Auflage: 8.000, **Erscheinungsweise:** vierteljährlich

Die nächste Ausgabe der INNSTADT INFO erscheint am 1. April 2024.
Das Magazin INNSTADT INFO wird kostenlos an alle Haushalte im Bereich der Kreisstadt Mühldorf a. Inn verteilt, ausgenommen Haushalte mit dem Zustellungsvermerk „Bitte keine Werbung“. Zusätzlich liegen im Rathaus und im Kulturbüro Exemplare kostenlos zur Mitnahme aus.

INNSTADT INFO im Internet:

www.muehldorf.de/228-innstadt-info

Fotos:

Heiner Heine (Titelfoto), Shytsee (S. 3, Bürgermeister; S. 6, Rathaus; S. 18, Bedarfsplanung), Armin Schmidt (S. 5, Luftaufnahme Mittelschule), pixabay_wir_sind_klein (S. 7, Steuer), Pfarrkirche Mühldorf (S. 11, Pfarrer), pixabay_moniCORE (S. 11; Weihnachtsaktion), Franziska Wanninger (S. 12, Kultur), Geschichtszentrum und Museum Mühldorf a. Inn (S. 13, Ansichtssache; S. 16, Spielzeug), Lisa Franz (S. 13, Stadtbild), pixabay_schafkopf_fox (S. 14, Schafkopfturnier), Martin Wiedenmannott (S. 18), Archiv Stadtverwaltung Mühldorf (S. 19, Bierkeller)

Ihr zuverlässiger Partner vor Ort!



stadtwerke-muehldorf.de/job-karriere

Wasserkraftstrom

Wärme

Freizeit

Nutzen Sie unsere Energieberatung jeden letzten Montag im Monat!

Kostenlose Energieberatung telefonisch zwischen 15 bis 17 Uhr durch die Energieagentur Chiemgau-Inn-Salzach eG unter der Telefonhotline 08671 9287046

Nächste Termine : 29.01./26.02./18.03.2024

Stadtwerke Mühldorf a. Inn
Weserstraße 4
84453 Mühldorf a. Inn
info@stadtwerke-muehldorf.de
www.stadtwerke-muehldorf.de
Telefon (08631) 1843-0



Ausbildung mit Zukunft.



#HELLEKÖPFE GESUCHT!

Wir bilden aus zum
Elektroniker (w/m/d)
Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik

Liebe Mühldorferinnen und Mühldorfer,

zunächst einmal möchte ich Ihnen ein gesundes und frohes neues Jahr wünschen. Ich hoffe, Sie alle hatten eine schöne Weihnachtszeit im Kreise Ihrer Liebsten.

Die Stadtverwaltung ist bereits wieder mit den Planungen für das Jahr 2024 beschäftigt. Im Januar startet der Anmeldevorgang für die städt. Kindergärten und Kinderkrippen. Das Kulturbüro ist mit den finalen Planungen für den Stadtball, mit der Organisation des Faschingstreibens in Mühldorf und mit der Erstellung eines bunten Kulturprogramms beschäftigt.

Ab 1. Januar ist die Stelle des Stadtkämmerers neu besetzt. In dieser Ausgabe der INNSTADT INFO lernen Sie den neuen Leiter der Kämmerei kennen. Außerdem bekommen Sie einen Einblick in

das Wahlgeschehen und lernen auch hier den neuen Fachbereichsleiter kennen.

Es freut mich sehr, Ihnen auch wieder über viele Aktionen des Mühldorfer Hilfsfonds berichten zu können. Den Spendern möchte ich hiermit meinen herzlichen Dank ausdrücken. Nur durch Sie können wir Mühldorfer Bürgerinnen und Bürger, die in Not geraten sind, unterstützen.

Ich hoffe, auch diese Ausgabe der INNSTADT INFO versorgt Sie wieder mit interessanten Informationen zum Stadtgeschehen. Viel Freude beim Lesen!

Ihr



Michael Hetzl
Erster Bürgermeister



**Besuchen Sie uns
in den sozialen Medien!**

auf Facebook:
**Kreisstadt Mühldorf
und
Muehdorferleben**

auf Instagram:
kreisstadt_muehdorf
auf Youtube:
Kreisstadt Mühldorf a. Inn

Mühldorfer Hilfsfonds spendet

2.500 Euro für die Mühldorfer Tafel

Die Tafel leistet einen wertvollen Beitrag zur Versorgung in Not geratener MühldorferInnen. Diese Hilfe möchte der Mühldorfer Hilfsfonds auch dieses Jahr wieder unterstützen.

Bei einem Rathausbesuch wurde Herrn Detlef Künzel, Leiter der Mühldorfer Tafel, ein symbolischer Spendenscheck in Höhe von 2.500 € überreicht.

„Leider spürt auch der Mühldorfer Hilfsfonds die angespannte finanzielle Lage der BürgerInnen. Die Spendenbereitschaft ist in diesem Jahr stark zurückgegangen, gleichzeitig ist die Zahl der Bedürftigen gestiegen. Dennoch möchte die Kreisstadt an der jährlichen Spende an die Tafel festhalten, da ich weiß, dass dieses Geld den Bedürftigen in unserer Kreisstadt Mühldorf a. Inn zu Gute kommen wird“, so Bürgermeister Michael Hetzl.



1. Bürgermeister Michael Hetzl (re.) und Elisabeth Demmelhuber, Verwaltung Mühldorfer Hilfsfonds (li.), bei der Spendenscheckübergabe an Detlef Künzel

Spende für Seniorenclubs

Über je 250 € durften sich die Leiterinnen der sieben Mühldorfer Seniorenclubs freuen.

Bei einem Treffen im Rathaus übergaben 1. Bürgermeister Michael Hetzl und die Seniorenreferentin Claudia Hausberger an die Vertreterinnen der Seniorenclubs einen symbolischen Spendenscheck. Das aus dem Mühldorfer Hilfsfonds stammende Geld soll die Arbeit der gemeinnützigen Institutionen im Rahmen der Altenhilfe fördern.



Die Leiterinnen bei der Spendenübergabe im Mühldorfer Rathaus

„Hoffnung auf neue Dynamik“

Vorfreude bei Bürgermeister Michael Hetzl: Förderzusage für Sanierungsgebiet rund um den Bahnhof in Aussicht

Erster Bürgermeister Michael Hetzl geht im Interview auf aktuelle Entwicklungen in der SÜMÖ-Debatte ein und berichtet über weitere Stadtentwicklungs- und Bau Themen. Im Mittelpunkt: die Mittelschule und ein neues Kinderhaus.

INNSTADT INFO: Herr Hetzl, in Mühlendorf hätte das täglich grüßende Murmeltier seinen Auftrittsort irgendwo auf dem SÜMÖ-Gelände. Die Diskussion darüber reißt nicht ab. Was hat sich zuletzt getan?

Hetzl: Ganz gute Dinge sind passiert. In eine oft wolkige Debatte ist ein Schuss Erdung gekippt worden. Vor allem seit der Jahreshauptversammlung der Aktionsgemeinschaft „Mühlendorf vor Ort“ sind bislang überhörte Stimmen laut vernehmbar, die Stadtrat und Stadtverwaltung an die besonders dringenden Anliegen unserer Bürgerschaft erinnern. Aus Sicht der Firmen, Einzelhändler, Mitarbeitenden, Anwohnerinnen und Anwohner in der Innenstadt heißt das in erster Linie: Es muss endlich eine Lösung für die täglich spürbare Parkplatznot her! Die Betroffenen wissen, dass sie darauf seit sehr langer Zeit warten. Wenn man ihnen daraufhin sagt, dass es dann ja auf das eine oder andere weitere Jahr nicht ankomme, werden viele Bürgerinnen und Bürger verständlicherweise wütend. Dieses Stimmungsbild konnten einige Stadträte in den vergangenen Wochen spüren – und das hat für Nachdenklichkeit gesorgt. Ich gehe übrigens davon aus, dass dieses Stimmungsbild den Willen der Wählermehrheit in Mühlendorf widerspiegelt.

INNSTADT INFO: Was bedeutet das konkret für den SÜMÖ-Fahrplan?

Hetzl: Es wird sich zeigen müssen, ob sich wieder eine Stadtratsmehrheit für eine zügige Entwicklung des Geländes findet. Ich habe mich dafür ja schon vor meiner Wahl zum Bürgermeister stark



Stadtbaumeisterin Birgit Weichselgartner und 1. Bürgermeister Michael Hetzl besichtigen die Baustelle an der Mittelschule

gemacht. Diese Position war lange auch die eindeutige Mehrheitsmeinung in der Wählerschaft und auch im Stadtrat. Wenn sich der Wind im Gremium dauerhaft gedreht haben sollte, muss ich mich wie andere für diese Wahlperiode von diesem Ziel verabschieden. Das wäre bitter, aber in einer Demokratie zu akzeptieren. Auf jeden Fall stehe ich immer zum pragmatischen und konstruktiven Dialog und zur Suche nach Lösungen bereit. Die lauter gewordenen Stimmen aus der Bevölkerung geben mir Hoffnung auf eine neue Dynamik in 2024.

INNSTADT INFO: Was heißt das?

Hetzl: Die Konfliktlinie verlief in den vergangenen Monaten grob so: Auf der einen Seite ein Teil der Stadträte, die Stadtbaumeisterin und ich mit dem Ziel, vom mit eindeutigen Votum gekürten Siegerentwurf im geförderten Ideenwettbewerb schnell zu einem Bebauungsplan zu gelangen; auf der anderen Seite eine Reihe von Stadträten, die ihre

eigenen Maximalforderungen – von der grünen Oase in Richtung Inn bis zum neuen Hochschulcampus – scheinbar zu einer gemeinsamen Vision verschmelzen haben. Nun darf man gerne unterschiedliche Meinungen haben und kann auch einmal länger über Ideallösungen nachdenken. Das Kernproblem ist der Zeithorizont: Die Campuserweiterung ist ein Thema für die kommenden Jahrzehnte, die Parkplatzsituation ist seit langem unzumutbar und die betroffenen Menschen und Firmen erleben die Zumutung jeden Tag! Die Aktionsgemeinschaft hat mir dazu schon im vergangenen März 1672 Unterschriften für die Schaffung von mehr Dauerparkplätzen überreicht. Ich hoffe, dass eine Mehrheit der Stadträte verstanden hat, dass wir hier eine schnelle Lösung benötigen – und zwar losgelöst von Wunschzetteln für die Stadtentwicklung. Und dieser Handlungsdruck ist auch anderswo auf dem SÜMÖ-Areal gegeben. Wir müssen beim Hallenbad und seiner Finanzierung in die Gänge kommen, die

Innenstadt benötigt auch den geplanten Supermarkt.

INNSTADT INFO: *Vom Stadtrat mehrheitlich gewollt ist eine Machbarkeitsstudie für den Campus...*

Hetzl: Ja, und das wird mit einer weiteren Verzögerung bei der SÜMÖ-Entwicklung einhergehen, die ich bekanntlich nicht will. Aber im politischen Leben gehört es dazu, dass es nicht immer wie gewünscht läuft. Wenn die Machbarkeitsstudie ergebnisoffen nach dem langfristig besten Campus-Standort in Mühlendorf sucht und zudem von der Regierung von Oberbayern gefördert wird, kann das im Ergebnis trotzdem eine gute Sache werden.

INNSTADT INFO: *In der medialen Diskussion nach der Jahreshauptversammlung der Aktionsgemeinschaft ging es gefühlt mehr um Ihre Wortwahl als um die Sache. Bedauern Sie das?*

Hetzl: Sicherlich ist das schade. Ich möchte aber darauf hinweisen, dass sich die Berichterstattung nicht wirklich mit meiner eigenen Wahrnehmung gedeckt hat. Kritisiert wurde zum Beispiel, ich hätte das Wort „Luftschloss“ verwendet. Tatsächlich gesagt hatte ich „Wolkenkuckucksheim“, einen Begriff den ich auch schon hier in der INNSTADT INFO benutzt hatte. Beide Worte passen im Übrigen zu dem, was ich an der SÜMÖ-Debatte zu kritisieren hatte – insofern kein Anlass zur Entschuldigung. Viel herumgeritten wurde in der lokalen Presse darauf, dass ich von „Schwachsinn“ gesprochen habe. Der Kontext wurde dabei leider nicht richtig wiedergegeben. Es entstand der Eindruck, ich hätte das konkret auf einzelne Stadträte gemünzt. Das war nicht der Fall. Der Minister-

präsident spricht ja auch manchmal von „fachlichem Blödsinn“. Aber ich bedaure die konkrete Wortwahl, die in der Diskussion von mir getätigt wurde. Ich werde meine Ansichten weiterhin klar artikulieren, aber niemand im Stadtrat muss Zweifel an meinem ehrlichen Respekt für die Arbeit der Gremien haben.

INNSTADT INFO: *Abseits von SÜMÖ und Campus gibt es gute Nachrichten zur Stadtentwicklung: Das Bahnhofsviertel soll Sanierungsgebiet werden. Was heißt das?*

Hetzl: Wir haben tatsächlich die entsprechende Zusage der Städtebauförderung in Aussicht und gehen jetzt in die benötigte Voruntersuchung. Am Ende steht hoffentlich, dass wir mit Hilfe von Fördermitteln die Entwicklung des Viertels rund um den Bahnhof anstoßen können. Zur Einordnung: In der ganzen Bundesrepublik hat sich in den vergangenen Jahren in vielen Städten eine Menge getan in der Neuentwicklung von innenstadtnahen Bahnhofsgebieten. Das prominenteste Beispiel dürfte immer noch die Bahnstadt in Heidelberg sein. Konkret geht es dabei stets um die Weiterentwicklung bestehender Strukturen und um die Neuentwicklung mindergenutzter Flächen. Wir können mit diesem Stadtentwicklungsprojekt Teil der seit 2023 laufenden Internationalen Bauausstellung sein, der „IBA Metropolregion München – Räume der Mobilität“. Dass ich mir wegen der perfekten Bahnanbindung dort langfristig eine Campusansiedlung vorstellen kann, habe ich bereits geäußert. Diese übrigens auch von den Urbanistik-Studierenden der TU München im Rahmen von „Mühlendorf 2053“ mehrheitlich favorisierte Idee lässt sich im Rahmen des Projekts sicher weiter konkretisieren und diskutieren.

INNSTADT INFO: *Schlechte Nachrichten gibt es leider immer wieder im Zusammenhang mit der Mittelschulturnhalle. Diese steht dem Vereinssport weiterhin nicht zur Verfügung.*

Hetzl: So ist es leider. Das Un-

wetter im Sommer hat dort einen verheerenden Schaden angerichtet. Das ist höhere Gewalt, war unseres Erachtens nicht abzusehen und ist für alle Beteiligten ein Ärgernis. Das ganze Ausmaß des Schadens hat sich erst nach und nach gezeigt. Unsere Bauabteilung arbeitet fieberhaft an einer schnellen, aber auch nachhaltigen Lösung. Das erfordert komplexe Abstimmungen unter anderem mit der Versicherung. Für den Schulsport und den Vereinssport ist das aktuell eine unbefriedigende Situation, die wir leider nicht mit einem Fingerschnippen ändern können und die sich niemand ausgesucht hat.

INNSTADT INFO: *Von der Mittelschule gibt es aber auch Erfreuliches zu berichten.*

Hetzl: Ja, die Bauarbeiten bei der Erweiterung der Mittelschule sind bisher planmäßig verlaufen. Wir gehen davon aus, dass der Neubauteil noch in diesem Schuljahr zur Verfügung steht. Es macht Freude zu sehen, wie es dort vorangeht. Für rund 12 Millionen Euro entstehen dort zwölf Klassenzimmer, Fachräume, eine Lehrküche, Werkräume und ein Lichthof. Wenn wir unser aktuell größtes städtisches Bauprojekt abgeschlossen haben, wird das im Frühjahr auf alle Fälle ein Anlass zum Feiern sein.

INNSTADT INFO: *Und wie geht es dann weiter mit den städtischen Großbauprojekten?*

Hetzl: Diese sind in unserer weiter wachsenden Stadt vor allem dadurch getrieben, den Bedarf bei der Kinderbetreuung auch auf Sicht zu decken. Heuer beginnt voraussichtlich der Bau des Kindergartens an der Harthäuser Straße – in unmittelbarer Nachbarschaft zur vor anderthalb Jahren fertiggestellten Kinderkrippe. Ich danke unserem Stadtrat, dass er bereits jetzt den Weg für ein Anschlussprojekt freigemacht hat: ein Kinderhaus. Wir gehen davon aus, ab 2027 mit diesem Neubau starten zu können.

INNSTADT INFO: Vielen Dank für das interessante Gespräch!



Luftaufnahme von der Baustelle an der Mittelschule



Ehrungen der Mühldorfer Geburtstags- und Ehejubilare

Mühldorferinnen und Mühldorfer treffen sich zu Feierstunde im Ökonomiestadl

1. Bürgermeister Michael Hetzl gratulierte in den vergangenen Monaten wieder zahlreichen JubilarInnen bei einer Feierstunde im Ökonomiestadl zum Geburtstags- oder Ehejubiläum.

Eingeladen werden zu den Veranstaltungen alle BürgerInnen, die 80, 85, 90, 95 oder 100 Jahre alt geworden sind oder den 50., 60. oder 65. Hochzeitstag gefeiert haben.

Im August waren drei Ehepaare anwesend, die auf 60 Jahre Eheglück zurück-

schauen dürfen: Gerda und Manfred Höllrigl, Brigitte und Klaus Seiche sowie Karin und Joachim Sperlich. Mit 90 Jahren war Katharina Hagn die älteste Geburtstagsjubilarein.

Die ältesten anwesenden Jubilare für September waren Anna Maria Rozek und Georg Forster mit 90 Jahren. 60. Hochzeitstag feierten Barbara und Josef Spirkl sowie Giselheid und Dr. Heinz Geist.

Ingeborg Schula war mit 85 Jahren

die älteste anwesende Geburtstagsjubilarein im Oktober. Irmengard und Siegfried Antesberger sowie Magdalena und Horst Gärtner feierten ihr 60. Hochzeitstagesjubiläum.

Im November konnten Liselotte und Josef Bruckmaier sowie Adelinde und Alois Baumann auf 60 Jahre Eheglück zurückblicken. Anna Maria Kastenhuber, Theresia Gramstat und Adolf Wagner waren mit 90 Jahren die ältesten anwesenden Geburtstagsjubilare bei der Novemberehrung.



Die Augustjubilare mit 1. Bürgermeister Michael Hetzl



Die Septemberjubilare mit 1. Bürgermeister Michael Hetzl



Die Oktoberjubilare mit 1. Bürgermeister Michael Hetzl



Die Novemberjubilare mit 2. Bürgermeisterin Ilse Preisinger-Sontag und 3. Bürgermeisterin Christa Schmidbauer



RATHAUSÖFFNUNGSZEITEN:

Rathaus einschl. Nebengebäude:

Mo. - Fr.	08:00 - 12:00 Uhr
	13:00 - 15:00 Uhr telef. Erreichbarkeit
Do.	8:00 - 12:00 Uhr
	13:00 - 18:00 Uhr

Kulturamt:

Mo. - Fr.	08:00 - 15:00 Uhr
Do.	08:00 - 18:00 Uhr

Grund- und Hundesteuer

Keine Bescheide für das Jahr 2024

Nach den Vorschriften der Gemeindeordnung ist die Gemeinde berechtigt, die Grundsteuer nach den Sätzen des Vorjahres zu erheben.

Vorbehaltlich des Beschlusses des Stadtrats über die Haushalts-satzung für das Jahr 2024 werden die Hebesätze der Grundsteuer A auf 350 v. H. und der Grundsteuer B auf 365 v. H. für das Kalenderjahr 2024 festgesetzt.

Gegenüber dem vorhergehenden Kalenderjahr ist damit keine Änderung eingetreten, so dass auf das Versenden von Grundsteuerbescheiden für das Kalenderjahr 2024 verzichtet wird, um so vermeidbare Kosten einzusparen.

Für alle Grundstücke, deren Bemessungsgrundlagen (Messbeträge) sich seit der letzten Bescheiderteilung nicht geändert haben, wird deshalb durch öffentliche Bekanntmachung die Grundsteuer für das Kalenderjahr 2024 in der zuletzt veranlagten Höhe festgesetzt. Näheres kann der Bekanntmachung an der Amtstafel entnommen werden.

Für alle Hundehalter wird am 01.03.2024 gemäß der aktuellen Hundesteuersatzung der Kreisstadt Mühlendorf a. Inn die Hundesteuer für das Jahr 2024 fällig. Auch hier wird auf den Versand von Bescheiden verzichtet, da sich zum Vorjahr keine Änderung ergeben hat.



Ingenieurbüro
Behringer & Partner mbB
Mühlendorf a. Inn

ib
gegründet 1968



ZUKUNFT MIT QUALITÄT

Siedlungswasserwirtschaft
Hydraulische Nachweise
Straßen- & Brückenbau
Baulanderschließung
Kommunales GIS
Sanierungen
Wasserbau
SiGeKo

www.ib-behringer.de

Fabian Zierhofer ist neuer Stadtkämmerer

Interner Aufstieg mit Signalwirkung: vom Azubi zum Abteilungsleiter

Fabian Zierhofer wird zum Jahreswechsel neuer Kämmerer der Kreisstadt Mühlendorf a. Inn. Dies beschloss der Stadtrat auf Vorschlag der Stadtverwaltung mit sehr großer Mehrheit.

Seit Januar dieses Jahres amtiert Birgit Weichselgartner als kommissarische Leiterin der Kämmerei – sie wird sich ab 2024 wieder ausschließlich ihrer Aufgabe als Stadtbaumeisterin widmen. Fabian Zierhofer leitet seit 2015 das Personalwesen der Kreisstadt Mühlendorf. Der künftige Kämmerer ist ein echtes Eigenwächs: Er begann 2006 als Auszubildender in der Stadtverwaltung und war sechs Jahre lang als Standesbeamter tätig, bevor er an die Spitze der Personalverwaltung wechselte.

„Fabian Zierhofer hat sich seit Jahren in herausgehobener Position mit hoher Budgetverantwortung herausragend bewährt. Darum haben sowohl die Stadtverwaltung insgesamt als auch ich ihn mit hundertprozentiger Überzeugung als Wunschkandidaten vorgeschlagen“, sagt Bürgermeister Michael Hetzl. „Wir freuen uns sehr, dass der Stadtrat diesem Vorschlag gefolgt ist. Mein besonderer Dank gilt Stadtbaumeisterin Weichselgartner und ihrem Team, die die Kämmerei nach



Freut sich auf die neue Aufgabe: der neue Kämmerer Fabian Zierhofer mit Bürgermeister Michael Hetzl.

den bekannten Turbulenzen mit großem Einsatz wieder auf Kurs gebracht haben. Besonders macht die Personalie Zierhofer sein interner Aufstieg vom Auszubildenden in eines der wichtigsten Ämter der Stadtverwaltung. Sein Beispiel dürfen aktuelle und künftige Auszubildende gerne als Signal verstehen, welche Karrieren bei der Kreisstadt Mühlendorf a. Inn möglich sind – vorausgesetzt Fleiß, Ehrgeiz, fachliches Können und Teamfähigkeit stimmen und entwickeln sich.“

„Der Entschluss zur Bewerbung ist in mir lange gereift, darum habe ich auch erst zur zweiten Ausschreibungsrunde meinen Hut in den Ring geworfen“, berichtet Fabian Zierhofer selbst. „Ich danke dem Bürgermeister, den Kolleginnen und

Kollegen und dem Stadtrat sehr für das in mich gesetzte Vertrauen. Den Schritt an die Spitze einer so wichtigen Abteilung wie der Kämmerei traue ich mir absolut zu. Ich bin mir aber auch bewusst, dass wie immer bei einer neuen Aufgabe eine kurze Phase der Einarbeitung nötig sein wird. Umso mehr freue ich mich auf die Zusammenarbeit mit Daniel Strasser, der seit Jahresbeginn stellvertretender Kämmerer ist, als solcher seit Monaten seine hohe Fachkompetenz beweist und mir den Einstieg so leicht wie möglich machen wird.“

Interview mit dem neuen Stadtkämmerer

Herr Zierhofer, was reizt Sie an der Aufgabe in der Kämmerei?

Die Führung einer der wichtigsten Abteilungen unserer Stadtverwaltung – insbesondere die Hauptverantwortung über die Finanzen der Kreisstadt Mühlendorf a. Inn. Im Jahr 2023 ist die Kämmerei wieder in ruhiges Fahrwasser gebracht worden. Diesen Kurs mit Augenmerk auf die Sacharbeit beizubehalten, ist eine sehr spannende Herausforderung.

Als Personalverantwortlicher haben Sie über viele Jahre Erfahrung im Umgang mit Menschen gesammelt. Inwieweit ist das für einen Kämmerer wichtig, der dem Klischee nach ja immer nur Zahlen im Kopf hat?

Mit meinen Erfahrungen und Fähigkeiten aus der Personalverwaltung und dem hervorragenden Mitarbeiterstab wird die Kämmerei als Team erfolgreich sein, davon bin ich überzeugt. Für eine geordnete Finanzwirtschaft benötigen wir die fachliche Kompetenz aller, der Schlüssel zum Erfolg

ist meines Erachtens aber immer das Miteinander in einer personell gut geführten Abteilung.

Wie schätzen Sie die Haushaltslage der Kreisstadt Mühlendorf a. Inn im Augenblick ein?

In Mühlendorf a. Inn haben wir eine langjährige Tradition des soliden Haushaltes, von der wir grundsätzlich profitieren. Aktuell ist die Finanzlage der Kommunen im Landkreis aber bekanntlich angespannt. Vor diesem Hintergrund wird es eine meiner ersten Tätigkeiten sein, die Ansätze aller Haushaltsstellen sehr genau zu prüfen.

Was machen Sie in Ihrer Freizeit?

In meiner Freizeit verbringe ich gerne Zeit mit meiner Familie und treibe viel Sport – zum Beispiel Tennis und Skifahren. Zudem liebe ich das Reisen, am liebsten nach Italien und Griechenland.

Wahlen in der Kreisstadt Mühldorf a. Inn

Rückblick auf die Landtagswahl 2023

Im Oktober 2023 fanden die Landtags- und Bezirkswahlen statt. Insgesamt waren in der Kreisstadt Mühldorf a. Inn für die Landtagswahl 15.405 und für die Bezirkswahl 15.393 BürgerInnen aufgerufen, ihre Stimme abzugeben.

Von diesem Wahlrecht machten bei der Landtagswahl 10.657 Wählerinnen und Wähler Gebrauch. Dies entspricht einer Wahlbeteiligung von 69,2 Prozent. Diese teilten sich in 4.894 Urnenwähler und 5.763 Briefwähler auf. Wie im gesamten Freistaat Bayern auch ist also ein Trend in Richtung Briefwahl erkennbar. Leider wurden insgesamt 1,5 Prozent der Stimmen ungültig abgegeben. 130 Erststimmen und 189 Zweitstimmen konnten nicht gewertet werden.

In insgesamt 31 Mühldorfer Wahllokalen waren 218 Wahlhelferinnen und Wahlhelfer tätig. Dies waren neben den Mitarbeitern von Behörden auch viele Ehrenamtliche, denn jeder der selbst wahlberechtigt ist, kann auch WahlhelferIn sein. Die 31 Wahllokale teilten sich in 21 Urnenwahllokale und zehn Briefwahllokale auf. Jedes Urnenwahllokal hatte im Schnitt etwa 233 Stimmzettel auszuführen, jedes der zehn Briefwahllokale im Schnitt 576 verschlossene Briefwahlumschläge auszuwerten. Ziel für zukünftige Wahlen sollte es daher sein, die Anzahl der Briefwahllokale zu erhöhen und im Gegenzug die Urnenwahllokale so anzupassen, dass es zu keinen größeren Einschränkungen kommt.

Die beiden Standorte mit den meisten Urnenwahllokalen (je drei) waren die Grundschule Mößling und die Mittelschule Mühldorf, an welcher auch am Wahlabend die Ergebnisse aller zehn Briefwahllokale ausgezählt wurden. Je zwei Urnenwahllokale befanden sich im evangelischen Pfarramt, in der Grundschule Altmühldorf und in der VHS. Je

ein Urnenwahllokal war im Rathaus, in der Grundschule Mühldorf, in der Kinderkrippe Königsseestraße, im Stadtsaal, in der Oderstraße, am städtischen Bauhof, in den beiden Kindergärten Herzog-Friedrich-Straße / Harter Straße und im Seminarhaus Schreinerhof eingerichtet. Vielen Dank an alle Verantwortlichen, dass diese Wahllokale seit Jahren für die Wahlen zur Verfügung gestellt werden.

Zu Besuch in der Kreisstadt Mühldorf a. Inn war auch in diesem Jahr wieder das Fernsehen. So nutzte unter anderem die ARD im Rahmen der Infratest-Berichterstattung das Wahllokal im Stadtsaal, um für die 18-Uhr-Prognose Erkenntnisse durch freiwillige Wählerbefragungen zu erzielen.

Für die Mitarbeiter der Stadtverwaltung, insbesondere des Bürgerbüros, beginnen die Vorbereitungen für die Wahlen bereits viele Monate im Voraus. Unterlagen müssen angefordert, Adresslisten überprüft und die Wahllokale sowie deren Ausstattung organisiert werden. In den Wochen vor der Wahl wurden allen 5.763 BriefwählerInnen

seitens der Mitarbeiter des Bürgerbüros Briefwahlunterlagen ausgehändigt oder zugeschickt. Unmittelbar vor den Wahlen wurden dann alle Wahllokale von den Mitarbeitern des Bauhofs und von den Hausmeistern mit unseren insgesamt 84 Wahlurnen und mit zahlreichen Wahlkabinen ausgestattet. Am Wahltag waren zudem alle MitarbeiterInnen des Ordnungsamtes vor Ort tätig, um die Ergebnisse ordnungsgemäß auszuwerten.

Alle Schriftführer und Wahlvorstände wurden in einer Schulung ausführlich auf den Wahltag vorbereitet. „Bei dieser großen Anzahl an Personen waren in Mühldorf fünf verschiedene Wahleinweisungen notwendig, um einen ordnungsgemäßen Ablauf zu garantieren, zwei davon im Haberkasten und drei im Rathaus. Allen Personen, die zum gelungenen Wahlabend beigetragen haben, möchte ich ein herzliches Dankeschön aussprechen“, so der neue Leiter des Bürgerbüros, Robert Stubenvoll.

Der nächste Wahltermin wird die Europawahl am 09.06.2024 sein. Auch hier laufen jetzt schon erste Vorbereitungen.

Wer ist der neue Leiter im Bürgerbüro?

Robert Stubenvoll ist 38 Jahre alt und seit 1. August 2023 Leiter des Mühldorfer Bürgerbüros. Der dreifache Familienvater wohnt in Perach, wo er auch als Gemeinderat und Vorsitzender des FC Perach ehrenamtlich aktiv ist. Nach insgesamt 20-jähriger Tätigkeit im Bankenbereich, zuletzt als Geschäftsstellenleiter der VR-Bank in Tann, hat er sich dazu entschlossen, beruflich einen neuen Weg einzuschlagen. Nun widmet sich Herr Stubenvoll mit seinem vierköpfigen Team des Bürgerbüros diversen Anliegen wie etwa dem Melde- und Passwesen, Wahlen, Märkten, Gewerbe oder Fundsachen.



Robert Stubenvoll an seinem Arbeitsplatz in der Weißgerberstraße

Neuigkeiten aus dem Rathaus

Dienstjubiläum

Die Kreisstadt Mühldorf a. Inn gratuliert

Ulrike Reisbeck (Kämmerei)

zum 40-jährigen Dienstjubiläum.

Verabschiedungen



Mit Ablauf des 31.10.2023 trat unser langjähriger Mitarbeiter, Herrmann Fuchsgruber, in die Freistellungsphase der Altersteilzeit ein. Herr Fuchsgruber war nach Einstellungsbeginn als Schlosser im Städt. Bauhof tätig. Mit Wirkung vom 01.11.2013 wurde er als Hausmeister im Rathaus eingesetzt und war hier, neben dem Schwerpunkt Rathaus, für die hausmeisterliche Betreuung verschiedener Städt. Einrichtungen zuständig. Über die Verwaltung hinaus war „Fuchse“ in der Kreisstadt Mühldorf ein Begriff. 1. Bürgermeister Michael Hetzl bedankt sich bei Herrn Fuchsgruber für seine geleisteten Dienste und wünscht ihm für seinen weiteren Lebensweg alles Gute.



1. Bürgermeister Michael Hetzl und Bauhofleiter Wolfgang Huber verabschiedeten Herrn Franz Waldinger. Nach über 23-jähriger Tätigkeit im Städt. Bauhof scheidet Herr Waldinger aus dem Dienst der Kreisstadt Mühldorf a. Inn aus und trat mit Ablauf des 30. November 2023 in den wohlverdienten Ruhestand ein. Mit Einstellung war Herr Waldinger schwerpunktmäßig im Maurer- und Reinigungsbereich tätig. Durch seinen Einsatz hat er maßgeblich an der Verschönerung unseres Stadtbildes beigetragen. Die Kreisstadt Mühldorf a. Inn bedankt sich recht herzlich bei Herrn Waldinger für seine Arbeit und wünscht ihm alles Gute für den Ruhestand.

ENDE der Winterruhe in der Grüngut-Sammelstelle

Die städt. Grüngut-Sammelstelle in der Pregelstraße 2 in Mühldorf a. Inn beendet die Winterruhe und hat ab 01.03.2024 wieder geöffnet.

Öffentliche Sitzungen des Stadtrates und der Ausschüsse

16.01.2024

Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschuss

17.01.2024

Hauptausschuss

31.01.2024

Stadtratssitzung

05.02.2024

Finanzausschuss

06.02.2024

Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschuss

29.02.2024

Stadtratssitzung

05.03.2024

Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschuss

06.03.2024

Hauptausschuss

21.03.2024

Stadtratssitzung

Beginn des öffentlichen Teils ist jeweils um 17:00 Uhr. Die Stadtratssitzungen werden nach jetzigem Planungsstand im Stadtsaal, Schützenstraße 1, die Ausschusssitzungen im großen Sitzungssaal des Rathauses, Stadtplatz 21, abgehalten.

Die Tagesordnung ist jeweils eine Woche im Voraus abrufbar unter muehdorf.ris-portal.de/sitzungen. Änderungen vorbehalten!



Neuer Stadtpfarrer für Mühldorf



Klaus Vogl, geboren 1978 in Lands- hut, ist seit Oktober Stadtpfarrer und damit Nachfolger des im Mai gestor- benen Roland Haimerl. Pfarrer Vogl wurde 2005 in München zum Pries- ter geweiht und war seit 2011 Pfar- rer in Rott am Inn.

Die erste Phase des Ankommens in Mühldorf mit 250 Umzugskartons, Malerarbeiten und festlicher Amtsein- führung hat Stadtpfarrer Vogl hinter sich. Und er strahlt beim ersten Besuch im Rathaus bei Bürgermeister Michael Hetzl große Lust auf die folgenden Pha- sen aus. Der besondere Reiz an der Auf- gabe in der Kreisstadt? Ganz klar die Vielfalt, die Mischung aus Ländlichkeit und Urbanität. „Ich glaube, dass dieser Mix Mühldorf ausmacht und deshalb habe ich die Herausforderung hier ge- sucht“, sagt der Stadtpfarrer. Eine Auf- gabe wird das weitere Zusammenwach- sen zu einer Stadtkirche sein. Aber es

gibt auch Anliegen, die politischer und finanzieller Unterstützung bedürfen.

2035 im Jubiläumsjahr soll das Ge- bäude der St. Nikolauskirche komplett saniert sein. Zeitlich eine große Heraus- forderung. „Aber das ist auf alle Fälle der Wunsch“, so der Pfarrer. „Für dieses Projekt benötigen wir zügig die finan- zielle Unterstützung durch den Frei- staat, um die wir gemeinsam kämpfen werden“, sagt der Bürgermeister. „Wir werden alles dafür tun, um das zu schaf- fen, und hoffen, dass es gelingt.“

Die Frauenkirche als zentral gelegene Kirche direkt am Stadtplatz ist aus Sicht des Stadtpfarrers für die Seelsorge in der Stadtkirche unverzichtbar. Sie ist die Kirche in der Stadt, die von den meis- ten Menschen zum persönlichen Gebet aufgesucht wird und für manche klei- neren Angebote besser geeignet ist als die große Nikolauskirche. Pfarrer Vogl möchte mit dem neuen Angebot eines Mittagsgebetes für zusätzliche Belebung sorgen. Eine Umwidmung für profane Zwecke wie in der Diskussion um eine Verlagerung des Hochschulcampus in die Innenstadt vorgeschlagen, kommt für den Stadtpfarrer nicht in Frage. „Wir tauschen uns sehr konstruktiv und offen aus“, lautet das Fazit des Bürgermeisters. „Ich bin mir sicher, dass wir die Ba- sis für eine sehr gute Zusammenarbeit schon gefunden haben.“

Weihnachtsaktion des Mühldorfer Hilfsfonds

Auch dieses Jahr unterstütz- te der Mühldorfer Hilfsfonds mit der Weihnachtsspenden- aktion hilfsbedürftige Mühl- dorferInnen.



Insgesamt zwölf Familien durften sich über Gutscheine oder finanzielle Zuwendungen wie beispielsweise die Übernahme von Brotzeitgebühren in der Kindertagesstätte freuen. Außerdem

unterstützte die Firma Globus die Aktion mit süßen Leckereien für jede Familie.

Mit der Weihnachtsaktion wird vor allem Eltern kinder- reicher Familien geholfen. Hierzu wird bei den Kinderbetreuungseinrichtungen und Schulen, aber auch bei den hiesigen Seniorenclubs nach bedürftigen Perso- nen gefragt.

Sprechstunde

„Mühldorfer Hilfsfonds“

Zum Thema Mühldorfer Hilfsfonds berät die Referentin für Senioren und Soziales, Claudia Hausberger, hilfesuchende MühldorferInnen von 15:00 bis 16:30 Uhr im Rathaus.

Eine Anmeldung bis zum Vortag um 12:00 Uhr unter 08631 612-108 oder elisabeth.demmelhuber@muehldorf.de ist unbedingt er- forderlich!

Termine im 1. Quartal 2024

11.01.2024	22.02.2024
25.01.2024	07.03.2024
15.02.2024	21.03.2024

Einladung zur Bürgerversammlung 2024

Die Kreisstadt Mühldorf a. Inn möchte interessierte Bürgerinnen und Bürger zur Bürgerversammlung 2024 einla- den, um diese über aktuelle kommunalpolitische Themen zu informieren.

Die Bürgerversammlung findet statt am

**Dienstag, 12. März 2024
um 19:00 Uhr
im Stadtsaal, Schützenstraße 1**

Aktuelle Informationen finden Sie unter www.muehldorf.de

Mühldorf startet ins Kultur-Jahr 2024

Abwechslungsreiches Programm von Kabarett bis Klassik



Franziska Wanninger

Die Kultursaison 2024 startet mit einem Feuerwerk an Weltklasse-Kabarettisten. So kommen Sigi Zimmerschied, Wolfgang Krebs und Franziska Wanninger in die Innenstadt. Mit der Berliner Band „Dota“ ist für Konzertgänger ein wahrer Höhepunkt im Programm.

Los geht's am 11. Januar 2024 mit „Die Nowak“. Die Nowak ist eine Künstlerin, die nicht in Schubladen passt. Ihr Outfit sieht aus, als gehörte es einer Diva der Goldenen Zwanziger und ihre Stimme klingt wie eine Mischung aus heißem Glühwein und rauchigem Jazz. Sie verzaubert und begeistert mit ihrer einzigartigen Mischung aus Indie, Punk und Liedermacherei. Im Sommer war sie noch mit Hannes Ringlstetter auf Tour.

Klassik bringt das Trio Well Cojocarum am 19. Januar in den Haberkasten – und zwar „Well-Klassik“. Die Geschwister Maria (Cello) und Matthias Well (Geige) sind lange als Duo twoWell auf der Bühne - nun haben sie sich mit dem virtuos Akkordeonisten Vladislav Cojocarum Verstärkung geholt.

Höhepunkte im Konzert-Kalender sind die Auftritte von Flo am 7. März und Dota am 8. März. Die aus Neapel stammende Floriana Cangiano arbeitete in der Welt des Musiktheaters, bevor sie 2014 ihr erstes Album als FLO veröffentlichte. Ihr aktuelles Programm „Brave Ragazze“ ist eine Hommage an die italienische Musikszene. Nach dem großen Erfolg des ersten Albums widmet sich die Berliner Band DOTA erneut musikalisch den Texten der Dichterin Mascha Kaléko. Dota trifft den Nerv ihrer Zeit oder gleich mehrere mit ihrer Musik – immerhin haben sie mit „In der fernsten der Fernen“ bereits ihr zweites Album in den Charts.

Mit Sigi Zimmerschied, Wolfgang Krebs und Franziska Wanninger geben sich gleich drei Schwergewichte der Kabarett-Szene in Mühldorf die Klinke in die Hand. Am 27. Januar kommt Sigi Zimmerschied mit „Dopplerleben“ in den Haberkasten. Am 9. März folgt Stoiber-Double Wolfgang Krebs mit „Bavaria First“. Er zeigt, wie Edmund Stoibers Traum aussehen könnte, wenn sich Bayern selbständig macht. Mit ihrem neuen Programm „Für mich solls rote Rosen hageln“ kommt Kabarett-Senkrechtstarterin Franziska Wanninger nach Mühldorf a. Inn – eine launige Hommage an die Leichtigkeit. Die Vollblutdarstellerin erzählt mitreißend von der Jugend im Internet,

falschen Vorsätzen und Dating in Zeiten von Videocalls.

Einige der Veranstaltungen sind im Kleinkunst- und Musik-Abo erhältlich!

Kreisstadt
Mühldorf a. Inn

Haberkasten

Stadtsaal

mühldorferleben

Do 11.01. 20:00 Uhr	Die Nowak Steinige Grüße von der grenzenlosen Wiese	
Sa 13.01. 14:30 / 16 Uhr	Dr. Döblingers Kasperltheater Kasperl und der Räuber	
Sa 13.01. 20:00 Uhr	Ball der Kreisstadt Mühldorf a. Inn Mit der Band „SMILE“	
Fr 19.01. 20:00 Uhr	Trio Well-Cojocarum Well-Klassik	
Fr 20.01. 20:00 Uhr	The Bassmonsters UNIO	
Do 25.01. 20:00 Uhr	Alpkan Musik von irgendwo zwischen Alpen und Balkan	
Fr 26.01. 20:00 Uhr	20. Mühldorfer Redoute Heut geh ma auf d'Redoute	
Fr 26.01. 20:00 Uhr	Gankino Circus Ruhm & Ruin	
Sa 27.01. 20:00 Uhr	Sigi Zimmerschied Dopplerleben	
Do 01.02. 20:00 Uhr	Sonja Pikart Ein Spatz, ein Wunsch, ein Volksaufstand	
Sa 10.02. 20:00 Uhr	Hot Pants Road Club Let's raise the cup, for the HPRC	
Sa 24.02. 20:00 Uhr	Sister Moon A tribute to Sting	
Fr 01.03. 20:00 Uhr	Holger Paetz Fürchtet Euch! Die Buß- und Fastenpredigt	
Do 07.03. 20:00 Uhr	FLO Brave Ragazze – Lieder mutiger Mädchen	
Fr 08.03. 20:00 Uhr	Dota In der fernsten der Fernen	
Sa 09.03. 20:00 Uhr	Wolfgang Krebs BAVARIA FIRST!	
So 10.03. 16:00 Uhr	Mühldorfer Kinderfestspiele Scheherazade	
Di 12.03. 20:00 Uhr	Altingers Brettboden mit Stefan Noelle, Christl Sittenuer, C. Heiland	
Sa 16.03. 20:00 Uhr	Black Patti American Blues & Roots Music	
Do 11.04. 19:30 Uhr	Bruno Jonas Meine Rede	
Sa 13.04. 20:00 Uhr	Stefan Waghübinger Ich sags jetzt nur zu Ihnen	

Karten im Kulturamt Mühldorf
Stadtplatz 3, 84453 Mühldorf a. Inn
Telefon (08631) 612-612
www.muehldorf.de/kultur
und an allen Vorverkaufsstellen

Sonderausstellung „Ansichtssache – Fotos aus dem Landkreis Mühldorf a. Inn“

Studioausstellung mit zahlreichen historischen Fotografien im Geschichtszentrum und Museum Mühldorf a. Inn.

Historische Fotografien faszinieren! Sie geben uns Einblicke in vergangene Zeiten: Wie haben sich die Häuser und Gemeinden verändert? Welche Geschäfte haben sich gehalten? Und welche nicht? Und wie haben sich die Menschen damals gekleidet? Für die einen wecken die Fotos Erinnerungen, anderen fällt es schwer, das Motiv einzuordnen.

In der Ausstellung „Ansichtssache – Fotos aus dem Landkreis Mühldorf a. Inn“ zeigt das Geschichtszentrum und Museum Mühldorf a. Inn viele historische Fotos aus dem ganzen Landkreis. Die Aufnahmen stammen alle aus der ehemaligen Kreisbildstelle, bei der sich früher die Schulen des Landkreises multimediale Lehrmittel entleihen konnten.



Aufnahme des Mühldorfer Stadtplatzes um 1967

Unter den unzähligen Dia-Reihen befinden sich viele Luftbilder und Ortsan-

sichten, aber auch Alltagsszenen längst vergangener Zeiten aus dem Landkreis.

Die Sonderausstellung wird von einem abwechslungsreichen Veranstaltungsprogramm für Jung und Alt begleitet.

ANSICHTSSACHE:



- » bis 26.05.2024
- » Geschichtszentrum und Museum Mühldorf, Tuchmacherstraße 7
- » Do. + Fr. 14:00 - 17:00 Uhr
- So. 13:00 - 17:00 Uhr

Weitere Informationen und Veranstaltungshinweise unter www.museum-muehldorf.de oder auf den [Social Media Kanälen](#) des Museums.

Ball der Kreisstadt Mühldorf a. Inn

Kreisstadt und Inntalia laden in den Stadtsaal ein – mit der Band „SM!LE“

Mühldorf startet in die Ballsaison! 1. Bürgermeister Michael Hetzl lädt am Samstag, 13. Januar 2024 wieder zum Ball der Kreisstadt Mühldorf a. Inn ein – das gesellschaftliche Ereignis des Jahres in der Kreisstadt und mit Sicherheit ein unvergesslicher Tanzabend.

Die großartige Tanz- und Partyband SM!LE wird wie schon in den vergangenen Jahren für einen vergnüglichen und abwechslungsreichen Tanzabend sorgen. Seit mehr als 25 Jahren füllen diese zehn internationalen Vollblutmusiker die Tanzflächen Nacht für Nacht mit mitreißender Live-Musik, u. a. beim Bundespresseball in Berlin, dem Deutschen Filmball in München, dem Deutschen Opernball in Frankfurt.

Des Weiteren dürfen die Besucher sich auf die Inthronisation des Mühldorfer Prinzenpaares 2024 und den Auftritt der Inntalia Mühldorf a. Inn freuen. Auch dieses Jahr gibt es wieder einen kostenlosen Heimfahrerservice im Stadtgebiet.

Bitte beachten Sie, dass dieses Jahr Flanierkarten nur nachrangig verkauft werden, d. h. erst wenn der Saal ausverkauft ist.



Karten sind erhältlich im

Kulturamt/Touristinfo
Stadtplatz 3
Tel.: 08631 612-612
Email: kultur@muehldorf.de

Kartenpreis:
29 € inkl.
Begrüßungsgetränk

Fasching in Mühldorf a. Inn

- » **Sonntag, 14. Januar 2024** Einlass ab 13:30 Uhr
Inntalia- Kinderfasching mit Inthronisation des Kinderprinzenpaares
Ort: Stadtsaal
- » **Sonntag, 21. Januar 2024** 15:00 Uhr
31. Mühldorfer Gardeshow
Ort: Stadtsaal
- » **Freitag, 19. Januar 2024** 20:00 Uhr
Ehemaligenball der Landwirtschaftsschule
Ort: Stadtsaal
- » **Freitag, 26. Januar 2024** 20:00 Uhr
20. Mühldorfer Redoute - Kostümball wie vor hundert Jahren
Ort: Stadtsaal
- » **Samstag, 3. Februar 2024** 19:00 Uhr
Ball der Altmühldorfer Vereine
Ort: Mehrzweckhalle Altmühldorf,
- » **Sonntag, 4. Februar 2024** Einlass ab 13:30 Uhr
Mühldorfer Kinderfasching des Eigenheimervereins - Auftritt Inntalia
Ort: Stadtsaal
- » **Sonntag, 4. Februar 2024** 10:00 Uhr
Fasching für die Kleinen
Ort: Haus der Begegnung
- » **Sonntag, 4. Februar 2024** 13:00 Uhr
Ü60-Faschingsparty
Ort: Pizzeria Palermo
- » **Donnerstag, 8. Februar 2024** 20:00 Uhr
Weiberfasching mit Groove Garage
Ort: Haberkasten
Info: Einlass ab 19 Uhr; für Männer erst ab 24 Uhr
- » **Freitag, 9. Februar 2024** 18:00 Uhr
Faschingsparty
Ort: Jugendzentrum M24
- » **Sonntag, 11. Februar 2024** 13:30 Uhr
Faschingszug mit großem Faschingstreiben
Ort: Stadtplatz
- » **Donnerstag 22. Februar 2024**
- » **Freitag, 23. Februar 2024**
- » **Samstag, 23. Februar 2024** je 20:00 Uhr
Kappenabende 2024: „Geht's no?!"
Ort: Stadtsaal

Senioren-Schafkopfturnier

Seniorenreferentin lädt ein

Die Referentin für Senioren und Soziales, Claudia Hausberger, lädt zum Senioren-Schafkopfturnier ein.



Am 19. Januar 2024 findet das Turnier unter der Schirmherrschaft von Mühldorfs 1. Bürgermeister Michael Hetzl statt. Es gibt eine Vielzahl an Sachpreisen zu gewinnen. Die Seniorenreferentin und der Bürgermeister der Kreisstadt Mühldorf a. Inn freuen sich auf zahlreiche TeilnehmerInnen.

Senioren-Schafkopfturnier

Wann: Freitag, 19. Januar 2024, 14:30 Uhr

Wo: Ökonomiestadt in Mühldorf

Infos: C. Hausberger, 0176 50035650

Willkommen ist jeder, der gerne spielt, egal ob jung oder alt!

Gewinner Mühldorf Quiz

Wer den Beschreibungen des Altstadtspaziergangs folgt, hat die besten Voraussetzungen, die Fragen des Mühldorf Quizes rund um die Kreisstadt richtig zu beantworten.



1. Bürgermeister M. Hetzl, Kulturamts- und Tourismusleiter W. Gruber und K. Fottner, Fachbereichsleitung Tourismus, bei der Ziehung (v. li.).

Unter den zahlreichen Einsendungen der Jahre 2022/2023 hat 1. Bürgermeister Michael Hetzl die glückliche Gewinnerin ausgelost. Eine Dame aus Landshut darf sich über einen Gutschein für zwei Übernachtungen im Doppelzimmer inkl. Frühstück im Hotel Mühldorf freuen.

So machen Sie mit!

Den Flyer zum Altstadttrundgang und dem Mühldorf Quiz gibt es im Kulturamt & Touristinfo, Stadtplatz 3, 84453 Mühldorf a. Inn.

Ausgefüllte Lose können im Kulturamt & Touristinfo abgegeben oder per Mail an tourismus@muehldorf.de geschickt werden.



Kreisstadt
Mühldorf a. Inn
Musikschule



Ballettangebot

Seit September 2023 unterrichtet Elena Becker in Nachfolge unserer langjährigen Ballettlehrerin Ursula Mayer Ballett (für Kinder), rhythmische Gymnastik (ab 6 Jahre), modernen Tanz (ab 7 Jahren), Pilates (für Erwachsene) und Stretching (für Erwachsene).

Die Städtische Musikschule Mühldorf a. Inn im Hans-Prähofer-Haus ist mit einem eigenen Ballettraum (mit Schwingboden, Ballettstangen und Spiegelwand) ausgestattet.



Kinderchor

Unsere Lehrkraft für Gesang, Raphaela Kreft, bietet an der Musikschule einen Kinderchor an. Das Kursangebot richtet sich dabei an Kinder von 5 – 12 Jahren.

Nähere Auskünfte erteilt Raphaela Kreft gerne auch telefonisch: 0157 559 221 66.

Städtische Musikschule Mühldorf a. Inn

Luitpoldallee 23

Telefon: 08631 3637-10

kontakt@musikschule-muehldorf.de

www.musikschule-muehldorf.de

Neue Infotafel

Im Zuge der Stadt-
platzumgestaltung
ist die Infotafel
umgezogen und
wurde erneuert.



Auf Höhe des Altstadthotels Wetzel finden Einheimische und Touristen nun den aktuellen Stadtplan sowie weitere Infos rund um die Innenstadt im neuen Design. Zudem wurde auch die Infotafel am Zentralparkplatz mit den gleichen Inhalten bestückt.

Termine Seniorenforum

» 26. Januar 2024

Ehrung Jubilare durch Bürgermeister

Uhrzeit: 14:30 Uhr

Treffen Seniorenforum – Jahresrückblick 2023

Uhrzeit: ca. 15:00 Uhr

Ort: Ökonomiestadl

» 23. Februar 2024

Ehrung Jubilare durch Bürgermeister

Uhrzeit: 14:30 Uhr

Vortrag: Wie verhält man sich in der Dunkelheit bei Gefahr

Uhrzeit: ca. 15:00 Uhr

Ort: Ökonomiestadl

» 22. März 2024

Ehrung Jubilare durch Bürgermeister

Uhrzeit: 14:30 Uhr

Vortrag: Bewegung im Alter II

Uhrzeit: ca. 15:00 Uhr

Ort: Ökonomiestadl

(Änderungen vorbehalten)

Informationen und Anmeldung unter 08631 9882777 (Christine Matschi).

Stadtführungen 2024

Die Termine für die beliebten Stadt- und Schauspielführungen sowie Öffnung des Nagelschmiedturms stehen fest. Alles im neuen Flyer sowie online über folgenden QR-Code zu finden. Dieser ist im Kulturamt & Touristinfo erhältlich.



TERMINE 1. QUARTAL 2024:

» 1. Januar, 14:00 Uhr

Stadtspaziergang an Neujahr

» 6. Januar

» 3. Februar

» 2. März

» 18. Februar, 14:00 Uhr

Historischer Stadtrundgang

Nagelschmiedturm geöffnet

14:00 - 17:00 Uhr

» 10. März, 14:00 Uhr

Neubürgerführung

PREISE:

Öffentliche Themenführungen

4 € pro Person / Kinder frei

Öffentliche Schauspielführungen

9 € pro Person / Kinder frei

Nagelschmiedturm

1 € pro Person / Kinder frei

Gruppenpreise Stadtführung

60 €

Gruppenpreise Schauspielführung

180 €

Lokals, Newcomer, Nachwuchs und Profis

Musiknacht im Mühldorfer Jugendzentrum M24

Bereits zum 18. Mal fand die Mühldorfer Musiknacht in der Kreisstadt Mühldorf a. Inn statt. 24 Bands sorgten in insgesamt 23 Locations für Stimmung. Auch das Mühldorfer Jugendzentrum M24 war mit vier Bands am Start.

Die Musiknacht wurde mit der jungen Nachwuchsband „The Flow“ (die junge Band mit Beat im Blut) eingeläutet. Die am Ruperti-Gymnasium gegründete Rockband besteht aus fünf jungen Musikern, deren Repertoire von Rock über BritPop bis hin zu deutschsprachigen

Balladen reicht. Ein „Must Hear“!

Es folgte die Band „Pathwaker“, mit hochwertigen Metallcore. Sie präsentieren ausdrucksstark ihr zweites Album „A Safe Place To Life“. Hier wird beeindruckender Gitarrensound mit Tiefgang und starker Aussage geliefert.

Im Anschluss traten „Gennex“ auf die JUZ Bühne. Sie heizten mit Punkrock, Hard Rock bis hin zu rockigen Partyklassikern den Musikfans kräftig ein.

Den Abschluss machten „Sillypiz-



Die Band „Sillypizafferret“ bei Ihrem Auftritt im Jugendzentrum M24 bei der Mühldorfer Musiknacht am 21.10.2023

ferret“. Sie begeisterten die Besucher mit selbstgeschriebenem Punkrock und einer super Performance.

„Spielzeug. Die Welt im Kleinen von 1945 bis heute“

Sonderausstellung im Geschichtszentrum Museum Mühldorf a. Inn

Wer hatte immer unverschämtes Glück beim Würfeln? Was war der Klassiker bei Spieleabenden in der Familie? Welche Welten haben wir beim Spielen erträumt und erschaffen? Spielzeug hat die einzigartige Fähigkeit, Erinnerungen an Kindheit und Jugend wach werden zu lassen.

„Spielzeug. Die Welt im Kleinen von 1945 bis heute“ ist eine gemeinsame Sonderausstellung vom Geschichtszentrum und Museum Mühldorf a. Inn und der Bayerischen Museumsakademie (BMA) und wurde vom Zertifizierungskurs der BMA „Grundlagen der Museumsarbeit“ erarbeitet.

Gemeinsam Spielzeug entdecken und in Erinnerungen schwelgen – Kinder, Eltern, Tanten, Onkel und Großeltern werden alle in der Ausstellung etwas finden, das sie kennen. Sich gegenseitig vom Spielen erzählen, von Freunden, Sehnsüchten und Lieblingsspielzeug – das ermöglicht die neue Sonderausstellung in Mühldorf. Aber eines darf

nicht zu kurz kommen: es darf gespielt werden!

Die TeilnehmerInnen des Zertifizierungskurses der Bayerischen Museumsakademie haben die Sonderausstellung „Spielzeug. Die Welt im Kleinen von 1945 bis heute“ konzipiert.

Ein abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm für Jung und Alt begleitet die Sonderausstellung.



SPIELZEUG:

- » 11.12.2023 - 31.12.2024
- » Geschichtszentrum und Museum Mühldorf, Tuchmacherstraße 7
- » Do. + Fr. 14:00 - 17:00 Uhr
- » So. 13:00 - 17:00 Uhr

Weitere Informationen und Veranstaltungshinweise unter www.museum-muehldorf.de oder auf den [Social Media Kanälen](#) des Museums.

**Auto-Neuwagen-Schau
mit verkaufsoffenem Sonntag**

Sonntag, 17.03.2024
Stadtplatz Mühldorf a. Inn

Markttreiben am Stadtplatz

Am Dienstag, 12. März 2024 findet in der Kreisstadt Mühldorf a. Inn wieder der traditionelle Mitfefastenmarkt statt.

Zahlreiche Firanten präsentieren von 08:00 - 18:00 Uhr am Stadtplatz ihr breitgefächertes Angebot. Schauen Sie vorbei!



Aktionstag für neue SportBox in Stadtwall-Grünanlage

Bürgermeister Michael Hetzl: „Angebot macht Neueinsteigern Lust auf Bewegung“

In der Grünanlage Ecke Am Stadtwall/Krankenhausberg gibt es neue niedrigschwellige Sportangebote für alle Mühldorferinnen und Mühldorfer.



Über eine Handy-App können kostenlos Trainingsgeräte aus einer vom Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) geförderten SportBox entnommen werden; am gleichen Ort lassen sich an einem von der Firma Globus gestifteten Freiluftsportgerät Klimmzüge üben. Bürgermeister Michael Hetzl, Sportreferent Stefan Schörghuber und Julia Gartner von der städtischen Wirtschafts- und Sportförderung präsentierten die neuen Angebote im Rahmen eines Aktionstages der Öffentlichkeit. Deren richtige Anwendung und mögliche Übungen erläuterten Aktive aus den Kooperationsvereinen TSV 1860 Mühldorf und FC Mühldorf.

„Es ist toll, dass unsere Bewerbung erfolgreich war und Mühldorf eine DOSB-SportBox erhalten hat“, so Bürgermeister Hetzl. „Die Kreisstadt Mühldorf a. Inn ist selbstverständlich stolz auf seine vielen erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler – vom Leistungsturnen über Volleyball bis hin zum Motorsport und weit darüber hinaus. Wir benötigen neben den Aushängeschildern aber auch Angebote wie die SportBox, die Neueinsteigern Lust auf Bewegung machen, den Breitensport voranbringen und der Fitness der Bevölkerung zu Gute kommen.“

Die SportBox ist eine Säule des DOSB-Programms „ReStart – Sport bewegt Deutschland“, das vom Bundesinnenministerium unterstützt wird. „Die SportBox wird für zwei Jahre vom DOSB vollständig gefördert – wir als Kommune tragen also keine Kosten“, erläutert Julia Gartner. „Gemeinsam mit dem neuen Gerät der Firma Globus, haben wir einen attraktiven Sportstandort hinzugewonnen. Dieser soll und wird neue Zielgruppen ansprechen – auch dank des app-gesteuerten Zugangs. Alle in der Stadt sind eingeladen, die Angebote jederzeit auszuprobieren.“



Josef Wimmer (A Jugendtrainer FC Mühldorf e. V.), Stefan Schörghuber (Stadtrat, Sportreferent und 1. Vorstand TSV 1860 Mühldorf e. V.), Tobias Seifinger (Geschäftsführer TSV 1860 Mühldorf e. V.), Julia Gartner (Wirtschafts- und Sportförderung Kreisstadt Mühldorf), Bürgermeister Michael Hetzl, Tobias Au (Geschäftsleiter GLOBUS Mühldorf), Maximilian Heinrich (1. Vorstand FC Mühldorf e. V.) und Robert Salzberger (stellv. Vorsitzender FC Mühldorf e. V.)

Anmeldung für Kinderbetreuungsplätze 2024

Im Januar 2024 findet die Krippen- und Kindergartenanmeldung der Kreisstadt Mühldorf a. Inn statt.

Vom 08.01.2024 bis zum 31.01.2024 können die Kinder für die örtlichen Einrichtungen angemeldet werden.

Die Formulare zur Anmeldung sind ab 08.01.2024 online unter www.muehldorf.de/45-Formulare zu finden. Weitere Informationen zu den Kindertageseinrichtungen erhalten sie auf der Homepage der Kreisstadt unter www.muehldorf.de/52-Kinderbetreuung.

Sie haben Fragen zur Kinderbetreuung?

Für Rückfragen stehen Ihnen die Mitarbeiter des Sachgebiets 21 – Kinderbetreuung, Schulen, Jugend zur Verfügung.

Telefon: 08631 612-217

Wechsel an der Grundschule Mößling

Martin Wiedenmannott übernimmt Leitung



Mit Start des Schuljahres 2023/2024 bekam die Grundschule Mößling einen neuen Schulleiter. Martin Wiedenmannott hat nach 13 Jahren Schulleitung der Stadt-Grundschule mit Außenstelle in Altmühldorf an die Mößlinger Schule gewechselt.

Durch den Weggang von Frau Waldinger hat sich für Martin Wiedenmannott die Gelegenheit ergeben, noch einmal etwas Neues zu beginnen aber gleichzeitig in der Kreisstadt Mühldorf a. Inn tätig bleiben zu können.

Der Start am 1. September 2023 wurde Herrn Wiedenmannott leicht gemacht. „Ich habe in Mößling sehr aufgeschlossene Schulkinder, ein motiviertes Lehrerkollegium und am Schulleben interessierte Eltern vorgefunden - beste Voraussetzungen, sich vom ersten Tag an wohlfühlen“, so der Schulleiter. „Dennoch warten auch einige Herausforderungen auf mich. Derzeit läuft die 2. Phase der Schulhauserweiterung, die ich nun begleiten darf. Das Thema „Raumnot“ wird auch weiterhin ein Zukunftsthema sein, für das sich zusammen mit der Kreisstadt Mühldorf a. Inn sicherlich Lösungen finden lassen werden. Ich freue mich auf die neue Aufgabe!“

Beginn der zweiten Erweiterungsphase

Nach der Fertigstellung des Schulhausanbaus an der Grundschule in Mößling hat die zweite Phase der Schulhauserweiterung begonnen.



Der bisherige Durchgang zwischen Alt- und Neubau erhält ein Obergeschoss, in dem ein großer Versammlungsraum Platz finden wird. Hier werden in Zukunft Schulversammlungen oder Elternabende, aber auch Theaterproben und Schulaufführungen stattfinden. Weiterhin entsteht ein Aufzug, damit die Schule Mößling künftig vollständig barrierefrei zugänglich ist.

Kinderbetreuung in der Kreisstadt Mühldorf a. Inn

Bedarfsplan 2023 bis 2025 liegt vor

In der Novembersitzung 2023 hat der Stadtrat den Bedarfsplan für die Jahre 2023 bis 2025 einstimmig beschlossen und aus dem daraus resultierenden Mehrbedarf die Weichen für die Zukunft in der Kindertagesbetreuung gestellt.

Nach Art. 7 BayKiBiG haben die Städte und Gemeinden regelmäßig unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten den Bedarf für eine kindgerechte Bildung, Erziehung und Betreuung festzustellen. Diese Feststellung fand durch die Durchführung einer Elternbefragung, dem Vergleich der Geburtenzahlen, der Einwohnerentwicklung, der Anzahl an zukünftigen Wohneinheiten und



der aktuellen Belegungssituation statt. Hieraus ergab sich ein Mehrbedarf von zusätzlichen drei Krippengruppen im Bedarfszeitraum 2023 bis 2025.

Um zukünftige Schwankungen und einen höheren Bedarf in den einzelnen Bereichen abzufangen, erfolgt nach

dem Neubau eines Kindergartens an der Harthäuser Straße (bereits im Bedarfsplan 2020 bis 2022 beschlossen), der Bau einer zusätzlichen viergruppigen Einrichtung als Kinderhaus, um auch in Zukunft allen Mühldorfer Kindern ein bedarfsgerechtes Betreuungsangebot bereitstellen zu können.

Die Mühldorfer Bierkeller

Verderblichkeit und Kühlung des Biers zählten bis zur Erfindung und Inbetriebnahme der ersten Kältemaschine 1875 in der Münchner Spaten-Brauerei durch Carl von Linde zu den größten Problemen der Brauer beim Brauprozess. Auch in den Mühldorfer Stadtratsprotokollen wurde oft über trübes, schlechtes und saures Bier geklagt. 1620 wurde z.B. den Brauern angedroht, bei gleichbleibend schlechter Bierqualität die Fässer auf den Stadtplatz zu holen, deren Böden einzuschlagen und den Biersatz herabzusetzen.

Damit auch im Sommer genügend Bier vorhanden war, mussten kühle Lagerstätten geschaffen werden. Das waren die Bierkeller. Untergärige Biersorten konnten nur bei Temperaturen zwischen 5 bis 10 Grad Celsius gebraut werden, da sich damit der Gärprozess verlangsamt und das Bier bei entsprechender Lagerung länger haltbar ist. Deshalb durften die frühen Brauer nur von Michaeli (29. September) bis Georgi (23. April) untergäriges Bier brauen. In den Kellern ließen sich dann die Bierfässer mit Eis und Schnee kühlen. Das Bier, das man im März mit höherer Stammwürze und Hopfengehalt einbraute, nannte man „Märzen“ und trank es an heißen Sommertagen als kühles Sommer- oder Lagerbier. Das Winter- oder Schankbier dagegen konsumierte man vier Wochen nach dem Sud oder man füllte es direkt von den Gärbottichen in die Fässer der Wirte. Da es weniger bitter war, wurde es von vielen Biertrinkern dem Sommerbier vorgezogen. Das sommerliche Sudverbot wurde erst 1865 in Bayern aufgehoben.

Sommer- und Lagerkeller – die perfekte Bierkühlung

Als am Ende des 18. Jahrhunderts der Bierausstoß der Mühldorfer Brauereien zunahm – 1796 waren es 11 Brauereien und zwei Weißbierschenken und es auch immer wieder Klagen im Stadtrat gab, dass im Sommer nicht genügend

gutes Bier zum Ausschank käme – begann man nach neuen Lagermöglichkeiten zu suchen. Die Lagerkeller unter den Bräuhäusern der Altstadt waren zu klein geworden und eine Vergrößerung kam aufgrund der städtebaulichen Situation nicht in Frage. Man begann daher am Steilhang des Inns im Zeitraum von 1802 – 1859 neun größere Bierkeller anzulegen. Der Bau des ersten Bierkellers in Mühldorf lässt sich 1802 belegen,

als Anton Breitenbacher von der Stadt oberhalb des Bergtors einen Grund zum Preis von 500 Gulden kaufte. Es ist der heutige Schwaigerkeller. 1825 wurde dann der „Kröninkerkeller“ an der Tögingerstraße 14 errichtet. Vor den Eingängen der Keller oder auch über

den Kellern begann man bald Kellerhäuser zu errichten. Sie dienten zunächst als Wirtschaftsräume, später erhielten sie überdachte Veranden und Kegelbahnen und entwickelten sich zu beliebten „Sommerlokalen“ oder „Sommerbierschenken“.

„Eisen“ – eine gefährliche Tätigkeit

Zur Kühlung des Biers verwendete man Eis, das man aus dem Uferbereich des Inns und nahegelegenen Weihern gewann. Das „Eisen“ oder „Abeisen“ war abhängig vom Wetter und eine kräftezehrende und gefährliche Arbeit. Zuerst musste die Eisoberfläche von Schnee und Unebenheiten gereinigt werden, dann sägte man mit speziellen Sägen bis zu 20 Zentimeter dicke Eisblöcke heraus und zog diese mit Eispickeln und Eiszangen ans Ufer. Dort wurden die Eisblöcke auf Pferdefuhrwerken, später auch auf Lastkraftwagen verladen und zum Bierkeller transportiert. Später im Kellerhaus wurde das Eis mit Schlegeln zu kleinen Eisbrocken zertrümmert und

diese anschließend über Holzrutschen oder durch Kellerschächte in den Lagerkeller geworfen. Eine andere Form der Eisgewinnung war der „Eisgalgen“. Das waren mehrere Holzgestelle mit Querbalken. Über diese wurde an kalten Frosttagen Wasser geleitet, das dann beim Herablaufen zu Eiszapfen gefror. Waren die Eiszapfen dick genug, wurden sie abgeschlagen und neues Eis konnte sich bilden.



Sommerbierkeller mit Veranda und Fassremise an der Münchener Straße 22

„Bitte Ruhe bewahren“ – Bierkeller werden Luftschutzräume

Als im Zweiten Weltkrieg in Mühldorf, einem Eisenbahnknotenpunkt, die Sorge vor schweren Luftangriffen wuchs, begann man 1943/44, die alten Bierkeller (Daxenberger-, Schwaiger-, Turmbräu-, Prechtel-, Kröninger-, Krankenhausberg- und Ahamerkeller) durch eingezogene Zwischenwände und Luftstoßsicherungen zu öffentlichen Luftschutzräumen auszubauen. Insgesamt boten diese sieben Keller ca. 3.000 Zivilpersonen Schutz. Luftschutzmäßig hätten jedoch 7.100 Menschen untergebracht werden müssen. Eine dauernde Überbelegung war die Folge. Glücklicherweise boten aber die vorhandenen Luftschutzkeller während der beiden schweren Luftangriffe am 19.3./20.4.1945 der Zivilbevölkerung ausreichend Schutz.

Literatur: Edwin Hamberger, „Auf geht's zum Kröninkerkeller“, Mühldorfer Bierkeller, in: Mühldorfer Brau- und Wirtshauskultur Geschichte und Geschichten, Hg. Geschichtsverein-Heimatbund Mühldorf, Mühldorf 2023, S. 49–55



www.evis.de

Wir liefern Energie
für Mühlendorf.



PERSÖNLICH. ZUVERLÄSSIG. VOR ORT.

Energieversorgung Inn-Salzach GmbH
Weserstraße 4
84453 Mühlendorf a. Inn

Telefon: 08631 1843-555
Telefax: 08631 1843-559
E-Mail: info@evis.de